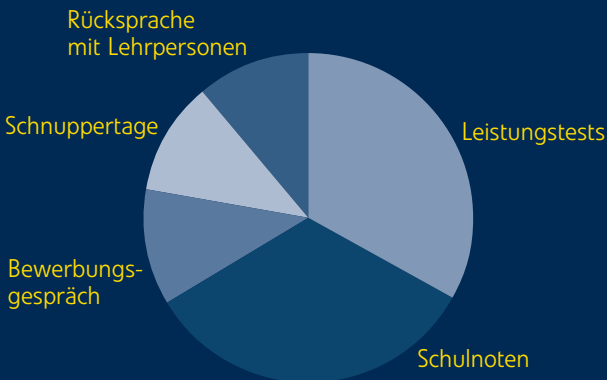


Multicheck oder Note?

Ein Leitfaden für Lehrbetriebe

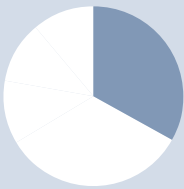




Immer mehr Lehrbetriebe setzen bei der Auswahl von Berufslernenden auf kommerzielle Leistungstests. Was leisten Leistungstests, was Schulnoten?

Und: Welche Rolle spielen beide im Rahmen eines soliden Auswahlverfahrens? Ein Überblick.

Was sagen Leistungstests aus?



Leistungstests dienen der individuellen Standortbestimmung. Sie zeigen, ob eine Schülerin/ ein Schüler für einen bestimmten Beruf das Anforderungsprofil erfüllt.

Leistungstests werden aus der Perspektive eines bestimmten Berufsfelds (oder eines bestimmten Berufs) entwickelt. Sie sollen zeigen, ob eine Schülerin/ein Schüler über die erforderlichen Ressourcen für den Einstieg in den angestrebten Beruf verfügt.

Stärke: Beim Leistungstest gilt für alle Schüler/-innen derselbe Massstab. Das schulische Umfeld hat keinen Einfluss auf das Resultat.

Schwäche: Leistungstests sind eine Momentaufnahme und messen ganz bestimmte Fähigkeitsaspekte.

Was sagen Schulnoten aus?



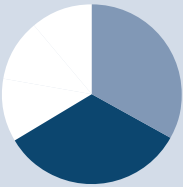
Schulnoten drücken stärker das Gesamtpotenzial einer Schülerin/eines Schülers aus. Bewertet werden die effektiven Leistungen sowie die gemachten Lernfortschritte.

Schulnoten setzen sich aus zwei Komponenten zusammen. Sie zeigen einerseits, wie weit eine Schülerin/ein Schüler die vorgegebenen Leistungsziele (Lehrplan) innerhalb eines Schuljahres erreicht hat. Andererseits enthalten sie Aussagen über die Lernfortschritte und die Leistungsbereitschaft einer Schülerin/eines Schülers.

Stärke: Schulnoten messen die Leistung über einen längeren Zeitraum und widerspiegeln damit das Schulwissen und das Lernverhalten.

Schwäche: Einzelnoten sind keine absoluten Werte. Sie können von Schule zu Schule variieren.

Wie verhalten sich Leistungstests und Schulnoten zueinander?

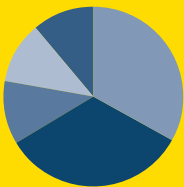


Leistungstests und Schulnoten beurteilen eine Schülerin/einen Schüler aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Zusammen ergeben sie ein umfassenderes Bild.

Leistungstests und Schulnoten ergänzen sich gegenseitig. Ein Leistungstest kann den Erfolg in der Startphase einer Berufslehre recht gut einschätzen. Dagegen dokumentieren Schulnoten die Entwicklung einer Schülerin/eines Schülers. Daraus lassen sich Schlüsse für den weiteren Verlauf ableiten.

Fazit: Leistungstests und Schulnoten ergeben zusammen ein realistischeres Bild des Leistungsvermögens einer Schülerin/eines Schülers.

Welches Vorgehen führt bei der Auswahl von Berufslernenden zum Erfolg?



Leistungstests und Schulnoten sind nur zwei Elemente des Auswahlverfahrens. Bewerbungsgespräche, Schnuppertage und die Rücksprache mit Lehrpersonen vervollständigen das Bild.

Ein solides Auswahlverfahren stützt sich auf verschiedene Komponenten. Leistungstests und Schulnoten sind das eine, der persönliche Kontakt das andere. Im persönlichen Kontakt können die sozialen Kompetenzen, die praktischen Fähigkeiten und die Motivation einer Schülerin/eines Schülers beurteilt werden. Entscheidungshilfen liefert auch ein Gespräch mit den Lehrpersonen.

Hinweis: Jedes fünfte Lehrverhältnis im Kanton Bern wird frühzeitig aufgelöst. Ein solides Auswahlverfahren beugt Lehrvertragsauflösungen vor.

Fazit: Zum Auswahlverfahren gehören Leistungstests, Schulnoten sowie ein Bewerbungsgespräch, Schnuppertage und die Rücksprache mit der Lehrperson.

Ein gemeinsames Projekt von:

Berner KMU  **PME Bernoises**



Mittelschul- und
Berufsbildungsamt MBA

LEHRERINNEN UND LEHRER BERN
ENSEIGNANTES ET ENSEIGNANTS BERNE



Bestellungen unter:

Berner KMU, Technikumstrasse 14, Postfach 1314,
3401 Burgdorf, Telefon 034 420 65 65

Download unter:

www.erz.be.ch/multicheckodernote